

Wie sich die Weiber / für / inn / vnd
Zum Bierdten / sol auch ein Weib
in Kindes nöten darumb gedultig vnd
getrost seyn / von wegen der grossen freus
den / so sie hernach haben wirt / vnd sol
che freude ist das liebe Kindlein / das
frisch / gesund / vnd lebendig zur Welt
geboren ist / daran hat das Weib ein sol
che freude / daß sie dargegen aller voris
gen angst / wie hefftig vnd geschwind dis
se auch gewesen / in einem hui vergisset /
vnd das nach den Worten Christi Ioan.
16. Ein Weib / wenn sie gebieret / so hat
sie trawrigkeit / denn ire stunde ist kom
men / wenn sie aber das Kind geboren
hat / dencket sie nicht mehr an die angst
vmb der freude willen / das der Mensch
zur Welt geboren ist / vnd Lyra spricht:
In natiuitate pueri gaudium superueniens
abforbet præcedentem tristitiam. Wenn
ein Kind geboren wirt / ist solche freude /
welche alle vorige trawrigkeit vñ schmer
zen gank vnd gar verschlucket vnd vers
schlinget / vnd es ist gewißlichen / wie
hart